

Strickler Josef von Menzingen (CH) (1943)

Abschrift aus "peak" Oktober 2017. Erschienen als Beilage in der Luzerner-, Nidwaldner-, Obwaldner-, Urner-, Zugerzeitung und dem Bote der Urschweiz. Von Redaktor Lukas Hadorn und Fotografin Franca Pedrazzetti.

Ritter Pflanzelot – Heldengeschichte

**Dass in Zug die Kirschbäume nicht ausgehen, ist auch das Verdienst von Josef Strickler.
Er sucht das ganze Jahr nach neuen Standorten in der Region.**

Die Natur das ist mein Leben. Das war schon immer so. Ich bin auf einem kleinen Hof in Menzingen aufgewachsen und habe die landwirtschaftliche Schule besucht. Danach war ich 38 Jahre lang für die Stadt Zug tätig, die meiste Zeit als Stadtgärtner. Nach meiner Pensionierung habe ich meine Dienste der IG Zuger Chriesi angeboten. Deren Ziel, 1000 neue Kirschbäume für Zug anzupflanzen, wollte ich unterstützen, denn mit der modernen Landwirtschaft verschwinden die Hochstamm-bäume, wenn man nichts dagegen tut. Ende 2008 wurde der erste Baum gepflanzt, inzwischen sind wir bei 906. Ich bin zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr den tausendsten Baum pflanzen können. Als Kirschbaum-Verantwortlicher ist es meine Aufgabe, den Bauern unser Projekt zu erklären und sie davon zu überzeugen, auf ihrem Land



einen Baum anzupflanzen. Als Bauernsohn habe ich einen guten Draht zu den Leuten. Ich verstehe, wenn sie Angst haben wegen der Kirschessigfliege oder mit dem Brennkirschenpreis unzufrieden sind. Solche Bedenken nehme ich ernst und diskutiere mit den Leuten darüber. Inzwischen kennt man mich als Kirschbaum-Spezialisten in der ganzen Region. Ich bin auch viel unterwegs und schaue, wie es den Bäumen geht. Dabei hätte ich in meinem Garten eigentlich schon genug zu tun, da blühen jedes Jahr über 1000 Tulpen, Winter- und Sommerflor, es wachsen Kiwis, Kartoffeln und Gemüse. Aber die Zeit die ich in der Natur verbringe, war mir noch nie zu schade. Für mich zählen nur die Gesundheit und das Glück, hier zu sein.

Möchten Sie Pate eines Kirschbaums werden?

